

## Gewalt und Heldentum

Das Phänomen der Gewalt, verstanden als vorsätzlicher Übergriff auf den Körper eines anderen gegen dessen Willen, findet sich in zahlreichen Heldenerzählungen. Zwar ist Gewalthandeln keine konstituierende Bedingung für die Konstruktion von Helden, wohl aber deren häufiger Begleiter. Gewalt zwingt die Beteiligten, sich zur ihr zu verhalten und zu positionieren – Täter wie Opfer, Beteiligte wie Beistehende, Zeitgenossen wie Nachkommende. Es gibt wohl keine Gleichgültigkeit gegenüber der Gewalt und ihren Akteuren: Gewalt muss gerechtfertigt werden oder verdammt, sie muss erzählt werden oder verschwiegen.

Als eine Machtaktion (Popitz) ruft Gewalt nach ihrer Legitimierung. Das Heroische bildet mit den Begriffen „Gewalt“ und „Legitimität“ ein Spannungsfeld, in welchem sich Fragen nach wechselseitigen Abhängigkeiten stellen. Dieses Spannungsfeld ist nur in der Perspektive der *longue durée* angemessen zu erfassen. Gewaltkonstellationen können sich im Lauf der Geschichte wiederholen, gleichzeitig ist stets die Einzigartigkeit von individuellen und kollektiven Gewalterfahrungen im Blick zu behalten. Sowohl die Legitimierung der gewaltsamen Heldentat als auch die Etablierung eines heroischen Opferstatus hängen von den jeweiligen Publika und Verehrergemeinden ab, deren ethische Maßstäbe synchroner Normenkonkurrenz und diachronem Normenwandel unterliegen.

Die Tagung „Gewalt und Heldentum“ widmet sich dem Geflecht von Phänomenen physischer Gewalt, ihrer Legitimierung und dem Heroischen. Sozialwissenschaftliche Perspektivierungen werden historischen Untersuchungen gegenübergestellt und Wertesysteme und gesellschaftliche Ordnungen mit dem Heroischen in Bezug gesetzt.

Organisiert von der Verbundarbeitsgruppe 8 „Gewalt“ des SFB 948.



### Veranstaltungsort

Kollegiengebäude I  
Aula  
Platz der Universität 3  
79098 Freiburg

### Kontakt

Sebastian Meurer  
SFB 948 „Helden – Heroisierungen – Heroismen“  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
Hebelstraße 25, 79104 Freiburg  
Tel.: 0761 / 203-67602  
sebastian.meurer@sfb948.uni-freiburg.de  
www.sfb948.uni-freiburg.de/gewaltundheldentum

Die Teilnahme ist kostenlos.  
Um Anmeldung bis zum 15. November wird gebeten:  
gewaltundheldentum@sfb948.uni-freiburg.de



## Gewalt und Heldentum

Freiburg, 29. November – 1. Dezember 2018  
Kollegiengebäude I, Aula



## Donnerstag, 29. November 2018

13:00 – 14:00 | Empfang, Registrierung

14.00 | **Begrüßung**

Ralf von den Hoff (Freiburg)

**Einführung**

Ronald G. Asch (Freiburg)

### **Räume der Gewalt: Gewaltgemeinschaften und Kulturen der Gewalt**

Moderation: Sitta von Reden (Freiburg)

14:30 | **Gebanntes Grauen.**

**Bilder der Gewalt in antiken Kulturen**

Martin Zimmermann (München)

15:15 | Pause

15:45 | **Gewaltgemeinschaften aus praxeologischer Perspektive**

Sven Reichardt (Konstanz)

16:30 | **Die iranischen Revolutionsgarden. Heroismus und Maskulinität im Iran-Irak-Krieg**

Olmo Gözl (Freiburg)

17:15 | **Kommentar**

Ralf von den Hoff (Freiburg)

### **Öffentlicher Abendvortrag**

Begrüßung: Cornelia Brink (Freiburg)

20:15 | **Dietrichs misslungene Brautwerbung. Der Held als Figur der klassischen Heldengeschichte: ein sonderbar vorzivilisatorischer Mann**

Jan Philipp Reemtsma (Hamburg)

## Freitag, 30. November 2018

### **Fragen an Gewalt: Irritationen und Brechungen des Heroischen**

Moderation: Peter Eich (Freiburg)

9:00 | **Höhere Gewalt. Der unkriegerische Kaiser als Held in der Spätantike**

Felix Maier (Würzburg)

9:45 | **Pazifismus und Heroismus**

Ulrich Bröckling (Freiburg)

10:30 | Pause

11:00 | **Die Schule des Prügeln. Jan Guillous Jugendroman *Ondskan* und die psychischen und sozialen Mechanismen der Gewalt**

Joachim Grage, Sotirios Kimon Mouzakis (Freiburg)

11:45 | **Gewalt ohne Heldentum. Zur Poetik des entheroisierten Todes in der arabischen Erzählliteratur des 21. Jahrhunderts**

Friederike Pannewick (Marburg)

12:30 | **Kommentar**

Magnus Striet (Freiburg)

13:00 | Mittagspause

### **Charakter der Gewalt: Epochenspezifische Analysen**

Moderation: Birgit Studt (Freiburg)

14:15 | **Der Charakter der Gewalt. Mittelalterliche Perspektiven auf das Beziehungsgeflecht von Gewalt und Heldentum**

Christoph Mauntel (Tübingen)

15:00 | **Der Mörder als Held? Verehrung und Verdammung von Jacques Clément in Europa, 1589**

Cornel Zwierlein (Bamberg)

15:45 | Pause

16:15 | **Anmut als Heroismuskonzeption in der Literatur und Ästhetik um 1800**

Mareen van Marwyck (Berlin)

17:00 | **Kommentar**

Ronald Asch (Freiburg)

## Samstag, 1. Dezember 2018

### **Akteure der Gewalt: Täter und Opfer**

Moderation: Andreas Gelz (Freiburg)

9:00 | **Zur Erotik des Kriegsversehrten. Nationalsozialistische Maskulinitätsdiskurse im Kontext extremer Gewalterfahrungen**

Vera Marstaller (Freiburg)

9:45 | **Opfer von Gewalt. Ein Plädoyer für eine konsequente Historisierung**

Svenja Goltermann (Zürich)

10:30 | Pause

11:00 | **Vom Opfer zum Täter. Gewaltkarrieren in der Lord's Resistance Army**

Axel Paul (Basel)

11:45 | **Krieger und Heroen. Gewalt als Anerkennungsressource**

Jörg Baberowski (Berlin)

12:30 | **Kommentar und Abschlussdiskussion**

Jörn Leonhard (Freiburg)